



Erziehungskonzept

Stand Juli 2025

Inhalt

- Leitfaden zum Miteinander
 - Erläuterungen zum Leitfaden
 - Leitfaden pädagogisches Gespräch
- Präventionsmaßnahmen
 - Motto des Monats

Leitfaden zum Miteinander

Handlungsleitfaden für die Schulregeln

	Regeln	Ermahnung	Päd. Gespräch	Mit Aufsicht mitgehen	Wiedergutmachung/ Denkzettel	Benachrichtigung der Eltern	Einbeziehung der SL	Ordnungsmaßnahme
1	Wir gehen freundlich und fair miteinander um.	1. 2. bei zeitnäher Wiederholung Alternativ: Übergabe an Streitschlichtung	2. bei zeitnäher Wiederholung Alternativ: Übergabe an Streitschlichtung	2a. Falls es während der Pause passiert + Nachricht an Klassenlehrkraft	2b.	3. mehrfache Wiederholung und/oder gefährdendes Verhalten 4. falls 3. wirkungslos		5 ggf. Entscheidung der SL
2	Wir gehen ordentlich mit eigenen und fremden Dingen um. (Schuleigentum, Toiletten, Fahrradständer, Garderobe, Pausenspielzeug, Unterrichtsmaterialien ...)	Fall A: Beschädigung eigene Dinge	1.	2.		3. je nach Schweregrad		
		Fall B: Beschädigung fremder Dinge (aus Versehen)	1.		1.	2. falls Dinge ersetzt werden müssen	2a. falls Wert ca. 50€ übersteigt	
		Fall C: Beschädigung fremder Dinge (absichtlich z.B. aus Wut)		1.	1a.	1b. falls Dinge ersetzt werden müssen	2. bei Wiederholung bzw. ab Wert von ca. 50€	3. bei Wiederholung
3	Wir gehen langsam und leise im Schulgebäude.	1.	2.		3. Reflexion			
4	Wir achten auf ein gesundes Frühstück und versuchen, Müll zu vermeiden.	1.	2.			3. falls tägl. Süßigkeiten mitgegeben werden oder Trinkpäckchen o.ä.		
5	Wir verbringen die Pausenzeiten auf dem Schulhof.	1.	2. Hinweis: Die LK möchte gerne Pause haben		3.			
6	Wir beachten die Schulhofgrenzen (Linien...)	1.		2. bei zeitnäher Wiederholung + Nachricht an Klassenlehrkraft	3. falls 2. nicht greift	4. bei mehrfacher Wiederholung	5. falls 4. nicht greift	
7	Wir benutzen Spiel- und Sportgeräte nur in den vorgesehenen Bereichen. Basketball: Basketballkorb Fußball: Sportplatz/Schwimmbadwand/Container	1.		2.	3. falls 2. nicht greift			
8	Das Spielen mit Stöcken und das Werfen mit Steinen und Schneebällen ist verboten.	1.		2. bei zeitnäher Wiederholung + Nachricht an Klassenlehrkraft	3. falls 2. nicht greift	4. bei mehrfacher Wiederholung	5. falls 4. nicht greift	
9	Wir klettern nur auf den dafür vorgesehenen Klettergeräten.	1.		2.	3. falls 2. nicht greift			
10	Wir spielen in der Regenpause in unserem Klassenraum.	1.	2.		3. Reflexion			

Erläuterungen zum Handlungsleitfaden

Erläuterungen:

Die Nummern zeigen an in welcher Reihenfolge die einzelnen Handlungsschritte erfolgen sollen.

Nummern mit Buchstaben z.B. 2a/2b: Zusätzlich zum Handlungsschritt 2, erfolgt je nach Situation entweder 2a oder 2b

Definitionen der Handlungsschritte:

Ermahnung:

Auf unerwünschtes Verhalten hinweisen, an Schulregel erinnern und zur Verhaltensänderung auffordern.

Pädagogisches Gespräch:

Siehe [Leitfaden für ein pädagogisches Gespräch](#)

Mit Aufsicht mitgehen:

Fehlverhalten in der Pause:

- Schüler/in bleibt in Sichtweite der Aufsicht
- Nach der Pause: Info an die Klassenlehrkraft

Dauerhafte Absprache - mit Aufsicht mitgehen:

- Vorab Info von Klassenlehrkraft an alle Lehrkräfte
- Schüler/in wartet am Lehrerzimmer auf die Aufsicht
- Kind bleibt in Sichtweite der Aufsicht
 - Absprache individuell mit Kind, wie weit es sich entfernen darf

Wiedergutmachung/Reflexion:

Vorlagen siehe Wiedergutmachungen/ Denkzettel

Auswahl der LK je nach Situation

- Wiedergutmachung oder Denkzettel
- Dokumentation der erfolgten Maßnahme

Benachrichtigung der Eltern:

Nachricht kommt in der Regel von der beteiligten Lehrkraft

Nachricht an die Eltern über IServ-Messenger, Elternbriefvorlage oder Telefonat

- individuelle Dokumentation des Gesprächs; Kopie der Elternbriefvorlage in den Ordner
- Ggf. Info an Klassenlehrkraft

Einbeziehung der Schulleitung:

Vorlage der bisher erfolgten Dokumentationen zum Fall, falls vorhanden

Terminvereinbarung mit einem SL-Mitglied zu dem Fall (Christina first)

Ordnungsmaßnahme:

Kann nur in Absprache mit SL erfolgen

Dokumentationen der Vorfälle dringend notwendig

Leitfaden pädagogisches Gespräch

Ziel des Gesprächs

Ein Schülertgespräch bei Fehlverhalten soll:

- Einsicht fördern
- Verantwortung ermöglichen
- eine Verhaltensänderung anstoßen
- Beziehung bewahren
- den Schüler/die Schülerin stärken – nicht bloß maßregeln



Das passende Setting

Ein gut gewählter Rahmen wirkt deeskalierend:

- Ruhige Atmosphäre, nicht vor der Klasse (nur mit beteiligten Kindern)
- Sitzgelegenheit auf Augenhöhe
- Klare Zeitansage („Ich möchte kurz mit dir sprechen, das dauert etwa 10 Minuten.“)

Merksatz: "Streng in der Sache, klar in der Haltung, wertschätzend in der Beziehung."

Gesprächsverlauf Schritt für Schritt

Gesprächsschritt	Ziel	Formulierungen	Zus. Hinweise
Einstieg: Beziehungsebene aktivieren	Gespräch nicht konfrontativ starten	„Danke, dass du dir Zeit nimmst.“ „Mir ist wichtig, dass wir in Ruhe über etwas sprechen können.“ „Ich möchte verstehen, was los war.“	
Verhalten beschreiben (sachlich & konkret)	Kein Urteil, sondern Fakten	Heute hast du im Unterricht dreimal laut gerufen, als andere gearbeitet haben.“ „Ich habe gesehen, dass du XY beleidigt hast.“ „Ich habe wahrgenommen, dass ... schon häufiger vorgekommen ist...“	☞ Keine Verallgemeinerungen „immer“, „nie“, stattdessen: konkrete Beobachtungen + Ich- Botschaften
Perspektive des Schülers einholen	Beteiligung, Reflexion anregen	„Was war da aus deiner Sicht los?“ „Wie hast du die Situation erlebt?“ „Was hast du in dem Moment gedacht oder gefühlt?“ „Was wolltest du damit erreichen?“	☞ Hier bewusst zuhören, nicht unterbrechen, evtl. paraphrasieren: „Du meinst also, dass ...“
Verantwortung klären	Schüler erkennt die Wirkung seines Verhaltens	„Was glaubst du, wie es XY damit ging?“ „Was hat dein Verhalten bei den anderen ausgelöst?“ „Was war nicht in Ordnung an dem, was passiert ist?“	

Lösung & Wiedergutmachung	Handlungsperspektiven eröffnen	<p>„Was wäre eine gute Lösung für die nächste Stunde?“</p> <p>„Was kannst du tun, um es wieder gutzumachen?“</p> <p>„Wie kannst du morgen zeigen, dass du es ernst meinst?“</p>	<p>☞ Möglichst konkret vereinbaren:</p> <p>☞ „Du sitzt morgen vorne, arbeitest konzentriert mit und meldest dich, wenn du was sagen willst.“</p>
Abschluss	Beziehung stärken, Verantwortung übergeben	<p>„Ich danke dir für das Gespräch.“</p> <p>„Ich glaube, dass du das schaffen kannst – ich unterstütze dich dabei.“</p> <p>„Lass uns am Freitag kurz schauen, wie's gelaufen ist.“</p>	

⌚ Haltung der Lehrkraft

Do	Don't
Respektvoll bleiben	Herabwürdigen oder lächerlich machen
Klar benennen, was nicht geht	Verhalten verharmlosen oder ignorieren
Lösungsorientiert denken	Nur Sanktionen androhen
Gespräch mit Zeit und Ruhe führen	Zwischen Tür und Angel ansprechen

● Achtung Stolperfallen

- ➊ Gespräche **direkt nach einer Eskalation** → besser kurze Abkühlzeit geben
- ➋ Schüler bloßstellen → Gespräch immer **unter vier Augen**
- ➌ Nur sagen „Das geht so nicht“ → immer **Alternativen aufzeigen**

Präventionsmaßnahmen

Konzept zur Förderung des sozialen Miteinanders und der Persönlichkeitsentwicklung an der Grundschule
An unserer Grundschule legen wir großen Wert auf ein respektvolles Miteinander, die Stärkung sozialer Kompetenzen sowie die individuelle Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler. Vielfältige pädagogische Maßnahmen und Angebote unterstützen die Kinder dabei, Verantwortung zu übernehmen, Konflikte fair zu lösen und sich als Teil einer Gemeinschaft zu erleben.

1. Soziales Lernen und Demokratieerziehung

In den Ferdi-Stunden werden soziale Themen altersgerecht aufgegriffen, um Konfliktlösung, Empathie und Selbstreflexion zu fördern. (Klasse 1 im Rahmen des Religionsunterrichts) Das monatlich wechselnde Motto des Monats lenkt den Fokus der Schulgemeinschaft auf wichtige Werte wie Respekt, Hilfsbereitschaft oder Toleranz. Das Kinderparlament, bestehend aus gewählten Klassensprecherinnen und Klassensprechern, ermöglicht Mitbestimmung und stärkt demokratische Prozesse. (Je nach Bedarf, 1-2 mal pro Halbjahr) Bei Bedarf finden Klassenrats-Sitzungen statt, in denen Anliegen der Kinder besprochen und gemeinsam Lösungen entwickelt werden.

Das regelmäßige Sozialtraining beim Jugendtreff ergänzt das schulische Angebot und fördert das soziale Verhalten außerhalb des Klassenraums. (Klasse 1 & 2, bei Bedarf auch in höheren Klassenstufen)

Als zertifizierte „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ setzen wir uns gegen Diskriminierung ein und stärken Vielfalt und Toleranz. Die Gestaltung des Schulgebäudes trägt aktiv dazu bei.

2. Bewegungsförderung und ganzheitliches Lernen

Regelmäßige Bewegungspausen (z.B. Braingym, Level Up) helfen, die Konzentration zu steigern und die Lernbereitschaft zu fördern.

Klassenübergreifende Arbeitsgemeinschaften (AGs) bieten Raum für individuelle Interessen, Kreativität und das soziale Miteinander über die Jahrgangsstufen hinweg. An unserer Schule bieten wir z.B. eine Schach-AG, Garten-AG, Musik-AG und weitere an.

Das teilweise klassenübergreifende Förderband ermöglicht differenziertes Lernen in Kleingruppen zur gezielten Unterstützung und Förderung.

3. Verantwortung und Patenschaften

An unserer Schule gibt es Patenklassen zwischen der 1. und 3. Klasse, welche die Eingewöhnung der jüngeren Kinder unterstützen und Verantwortung und soziale Bindung fördern. Die Klassenlehrer der dritten Klassen teilen dazu gemeinsam mit den Kindern Pärchen ein (jeweils die A-Klassen, B-Klassen und C-Klassen). Am zweiten Schultag folgt dann eine Kennenlernstunde, in der die Kinder miteinander spielen und sich gegenseitig kennenlernen. Die Paten bieten in der zweiten Schulwoche aktiv ihre Hilfe an, im weiteren Verlauf geschieht dies nach Bedarf. Regelmäßige gemeinsame Aktionen liegen dann in der Hand der Klassenlehrkräfte.

Die Streitschlichter-AG bildet ausgewählte Schülerinnen und Schüler in Klasse 4 aus, die in Konfliktsituationen vermitteln und so zur Gewaltprävention beitragen.

4. Kooperationen

Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Jugendamt (Beratungen) bzw. Verkehrserziehung durch die Polizei. In Klasse 1 gibt es eine Erkundung der Schulwege und Besprechung möglicher Gefahren im Straßenverkehr. In Klasse 4 folgt dann die Radfahrausbildung durch die Polizei.

Das Projekt „Mein Körper gehört mir“ stärkt die Kinder in ihrer Selbstwahrnehmung und ihrem Schutz vor sexualisierter Gewalt. (Klasse 4)

Gemeinsame Klassenfahrten und Ausflüge fördern die Klassengemeinschaft und bieten wichtige außerschulische Lernimpulse. (z.B. Tierpark, Freilichtbühne, Biologiezentren, Wissenswerkstatt)

5. Schulkultur und Gemeinschaft

Gemeinsame Feste wie Karneval, die Weihnachtsfeier, Sporttage, Zirkuswoche sowie Etablierung von Klassentieren schaffen Identifikation mit der Schule und stärken das Wir-Gefühl.

Die Spielzeugausleihe in den Pausen bietet vielfältige Bewegungs- und Spielmöglichkeiten für alle Kinder. Diese wird von den 4. Klassen betreut.

Der jährliche, bundesweite Vorlesetag im November setzt Impulse zur Leseförderung und schafft besondere Begegnungen mit Literatur.

6. Tiergestützte Pädagogik

Mit unserem Schulbegleithund Tilda setzen wir gezielt auf die positive Wirkung von Tieren im pädagogischen Alltag. Tilda unterstützt in Einzel- und Gruppenangeboten das soziale Lernen, wirkt beruhigend, fördert Empathie und Verantwortungsbewusstsein und trägt zu einem positiven Schulklima bei.

7. Regeln und Strukturen

Gemeinsame Klassen- und Schulregeln (für alle sichtbar im Logbuch) geben allen Beteiligten Sicherheit und Orientierung im schulischen Alltag.

Motto des Monats

Motto des Monats

Seit dem Schuljahr 22/23 gibt es jeden Monat für die Schulgemeinschaft ein Motto des Monats. Dieses Motto soll das Miteinander fördern und soziale Kompetenzen der Kinder stärken. Es soll die Bedeutung der Gemeinschaft betonen, soziale Kompetenzen wie Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Höflichkeit, Pünktlichkeit und andere vermitteln und zu mehr Verantwortung für die Allgemeinheit führen.

Als Teil der gemeinsamen Werteerziehung unserer Grundschule sind Wertschätzungsrituale und Partizipation auf das ganze Schuljahr bezogen.

Sie sollen langfristig zur positiven Gewohnheit der Schülerinnen und Schüler werden und sich positiv auf die Lernatmosphäre auswirken.

Deshalb liegt der Fokus in jedem Monat auf einem anderen Motto des Monats.

Im Rahmen des Kinderparlaments unserer Schule wird über den Stellenwert des „Motto des Monats“ gesprochen und die Reihenfolge der Monatsmottos zur Abstimmung gegeben. Außerdem wird das Kollegium und die Schülerschaft nach einer Hofpause zusammengerufen und von der Schulleitung das neue Motto verkündet und kurz in dieses eingeführt.

Die Schüler/innen des Schülerparlamentes fungieren als Multiplikatoren*innen und sind Ansprechpartner/innen ihrer Mitschüler/innen um Impulse aus den Klassen bezüglich der Mottos einzubringen.

Die verabschiedeten Mottos sind in jedem Klassenraum visualisiert und hängen des Weiteren im Eingangsbereich der Grundschule Pr. Oldendorf aus.

Jedes Motto wird von den Klassenlehrern/innen im Unterricht besprochen und gegebenenfalls im Sachunterricht vertieft.

Monat	Motto des Monats
Oktober 2023	Wir begrüßen uns freundlich
November 2023	
Dezember 2023	Ich halte die Garderobe ordentlich
Januar 2024	
Februar 2024	Wir verhalten uns leise im Schulgebäude
März 2024	
April 2024	Ich halte die Toiletten sauber
Mai 2024	Ich halte mich an die Pausenregeln